



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Betriebswirtschaftslehre
Fachsemester:	04
Gastland:	Südkorea
Gasthochschule/-institution:	EWHA Womans University Seoul
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe17/18
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch, Hamburg Global
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2017

Vorbereitung und Anreise

Korea als ein Land zwischen Tradition und Moderne mit einer homogenen Gesellschaft, in der sich fast jeder zweite einer Schönheits-OP unterzieht, hat mich lange fasziniert.

Nach der finalen Zusage der EWHA Womans University in Seoul bekam ich den Kontakt zu meinem zukünftigen Buddy vermittelt. Die Anreise vom Flughafen zum Wohnheim auf dem EWHA Universitätsgelände ist dank schneller Metroverbindung und Touristeninfo an der EWHA Metrostation problemlos. In der Metro werden alle Haltestellen auch auf Englisch angezeigt, sodass man auch ohne Koreanisch-Kenntnisse nicht verloren geht.

Kosten vor Ort

Die gesamten Kosten für das Wohnheim (ca. 330 € pro Monat) müssen im ersten Monat bar oder mit einem koreanischen Konto bezahlt werden. Die Kosten für Lebensmittel in Supermärkten, besonders Obst und Gemüse, sind verhältnismäßig hoch, sodass es sich finanziell kaum lohnt selbst zu kochen. Stattdessen gibt es eine Menge günstige Restaurants auf und um den EWHA Campus, in denen ihr ein traditionelles koreanisches Gericht für ca. 4 € bekommt. Koreanisches Essen ist sehr fleischlastig und Vegetarismus ist kaum bekannt. Vegetarier müssen deshalb häufig auf ausländische Restaurants ausweichen, die um einiges teurer sein können. Deodorants sind dagegen sehr schwer zu bekommen und vier Mal so teuer wie in Deutschland.

Unterbringung und Verpflegung

Ich hatte das Glück einen Platz in einem der International Dormitories auf dem Campus zu bekommen. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer in verschiedenen Preiskategorien. Ich habe mir das Zimmer mit einer deutschen Studentin geteilt. Auf jeder Etage gibt es eine Kitchenette mit Mikrowelle und Wasserspender. Außerdem befindet sich im Keller ein kostenloser Fitnessraum, Aufenthaltsräume, ein Waschraum sowie Computer- und Studienräume und eine Gemeinschaftsküche.

Bettlaken und Bezüge können am ersten Tag von der Wohnheimsverwaltung gekauft werden. Alles andere wie Geschirr, Mülleimer, Putzmittel usw. findet ihr sehr günstig im *Daiso* (eine bekannte koreanische Kette, die Alltagsgegenstände anbietet).

Der einzige Nachteil an dem Wohnheim ist, dass externer Besuch nicht erlaubt ist. Dagegen habe ich von Freunden, die außerhalb des Campus gewohnt haben, gehört, dass die Mietkosten deutlich höher sind.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die EWHA Womans University ist eine der ältesten Frauenuniversitäten in Korea und gilt als eine der Top- Elite Universitäten. Zwar werden nur koreanische Studentinnen aufgenommen, aber ausländische Studenten können im Auslandssemester auch hier studieren.

Der Campus ist sehr modern mit einer großen Auswahl an Restaurants, einem Kino, Frisörsalon, Kontaktlinsen- und Buchläden... Regelmäßig finden Vorträge und Diskussionen mit bekannten Persönlichkeiten aus internationaler Wirtschaft und Politik statt.

Eine Gruppe von Austauschstudenten bekommt einen PEACE- Buddy zugewiesen, der Sightseeing organisiert und euer Ansprechpartner ist. Das International Office ist ebenfalls sehr hilfsbereit.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Zu Beginn des Semesters meldet man sich online nach dem First-come-first-serve Prinzip für die Kurse an. Die Anforderungen unterscheiden sich je nach Kurs stark, gehen aber mit einem kontinuierlich hohen Arbeitsaufwand einher. Neben Anwesenheitspflicht wird häufig erwartet, am Anfang jeder Woche Memos zu den vorzubereitenden Papern einzureichen. Der Unterricht findet oft in kleinen Gruppen statt und regelmäßige Präsentationen und Assignments sind fester Bestandteil. Neben den Finals gibt es eine Midtermphase.

Da ich keine Graduate Business Kurse an der EWHA belegen durfte, habe ich mich für Korean Culture, Introduction to East Asian Art History, International Finance und Korean Economy entschieden.

Insbesondere Korean Economy möchte ich jedem mit einem wirtschaftlichen Hintergrund empfehlen. Wir haben viel über die Hintergründe des enormen Wirtschaftsaufschwungs Koreas sowie über aktuelle Probleme und Chancen diskutiert. Neben Gastvorträgen im Unterricht hatten wir die Chance, an mehreren internationalen Handelskonferenzen in Seoul teilzunehmen.

Korean Culture hat sich aus soziologischer Perspektive mit Phänomenen wie u.a. dem Militarismus, Konfuzianismus und der Rolle der Frau beschäftigt. Der Kurs war extrem interessant und hat mir sehr geholfen, Kulturunterschiede im Alltag vor dem historischen und kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

Introduction to East Asian Art History vermittelt einen breiten Überblick über chinesische, indische und koreanische Kunst und Architektur bis zur Neuzeit. Falls ihr euch für traditionelle Landschaftsmalerei, buddhistische Tempel und zeitgenössische Videokunst interessiert, ist das euer Kurs.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Seoul ist eindeutig die Stadt, die niemals schläft. Ihr könnt problemlos um 4 Uhr morgens Korean BBQ haben. Viele Läden sind nahezu 24 h geöffnet. Neben den Spielhallen, Karaokebars und öffentlichen Saunen, in denen ihr auch übernachten könnt, gibt es einen Überfluss an Museen und Ausstellungsorten.

Eine beliebtes Hobby mittelalter Koreaner ist es am Wochenende wandern zu gehen. Im Gebiet von Seoul gibt es mehrere Berge unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen, die ihr in einer Stunde mit der Metro/ Bus erreicht.

Das internationale Leben spielt sich im Stadtteil Itaewon ab. Hier findet ihr unglaublich viele Clubs, internationale Restaurants und individuelle Cafés. Straßenperformances, Tiercafés und kleinere Bars findet ihr dagegen in Hongdae, dem Universitätsstadtteil in der Nähe der EWha Universität.

Das Bus- und Zugnetz ist in Korea sehr gut ausgebaut. Busan, Daegu, Gwangneung und der wunderschöne Nationalpark Seoraksan sind häufig nur 3 Stunden entfernt. Das Leben in diesen Städten scheint anderen Regeln als in der Metropole Seoul zu folgen. Ein Ausflug zur Demilitarisierten Zone (DMZ) ist ebenfalls spannend.

Falls ihr in euren ersten Monaten außerhalb Koreas reisen wollt, beantragt unbedingt eure Alien Registration Card selbst beim Immigration- Office. Ohne eure Alien Registration Card dürft ihr nur einmal nach Korea einreisen. Die EWha Universität bietet zwar an, euch den Antragsprozess abzunehmen, aber es dauert bis zu 2 Monaten bis ihr eure ARC bekommt.

Zusammenfassung

Ich würde jedem, der offen für eine neue Kultur und eine neue Mentalität ist und scharfes Essen verträgt, ein Auslandssemester in Südkorea empfehlen.

Seoul ist stetigen Veränderungen unterworfen, sodass ihr ein Viertel nach ein paar Monaten vielleicht gar nicht mehr wiedererkennt. Die EWha Womans University bietet eine tolle Möglichkeit, das Campusleben auszuprobieren und ist sicher auch für männliche Austauschstudenten eine interessante Erfahrung.

Zum Schluss möchte ich euch nur raten, bevor ihr das Semester in Korea antretet, einen Grundstock koreanisch (z.b. das Lesen des Alphabets, wichtige Wörter) zu lernen. Das Alphabet könnt ihr an einem Tag lernen und es erleichtert euch den Start enorm.

Falls ihr weitere Fragen habt, schreibt mir gerne.